



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-F-08109-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Betreff:
Entwicklung der Stausituation in Leipzig

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

08.02.2023

Zuständigkeit

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

Antwort

Laut Global Traffic Scorecard 2022, der Untersuchung des Verkehrsanalyseanbieters INRIX, belegt die Stadt Leipzig den 6. Rang im Ranking der staureichsten Städte Deutschlands. Im Vergleich zur letzten Erhebung 2021 ist die durchschnittliche Stauzeit um 6 Minuten auf 46 angestiegen. Dazu fragen wir an:

- 1. Wie bewertet die Stadtverwaltung das gestiegene MIV-Aufkommen auch im Hinblick auf die Maßnahmen und Vorhaben des Nachhaltigkeitsszenarios?**
- 2. Worin sieht die Verwaltung die angestiegene Stauzeit begründet?**
- 3. Will die Stadtverwaltung gegen diese Steigerung vorgehen?
Falls ja: Mit welchen Maßnahmen und in welchem Zeitraum?
Falls nein: Wieso nicht?**
- 4. Welche Stauschwerpunkte macht die Stadtverwaltung konkret aus? Welche Ursachen liegen in den einzelnen Fällen aus Sicht der Verwaltung vor?**
- 5. Welche Auswirkungen erwartet die Stadtverwaltung hinsichtlich des CO2-Ausstoßes? Wie gedenkt sie, diese zu kompensieren?**
- 6. Wann gedenkt die Stadtverwaltung mit Maßnahmen wie der Einspurigkeit in der Prager Straße, am Innenstadtring und in der Berliner Straße die Stadt München von Platz 1 der Staustatistik verdrängt zu haben?**

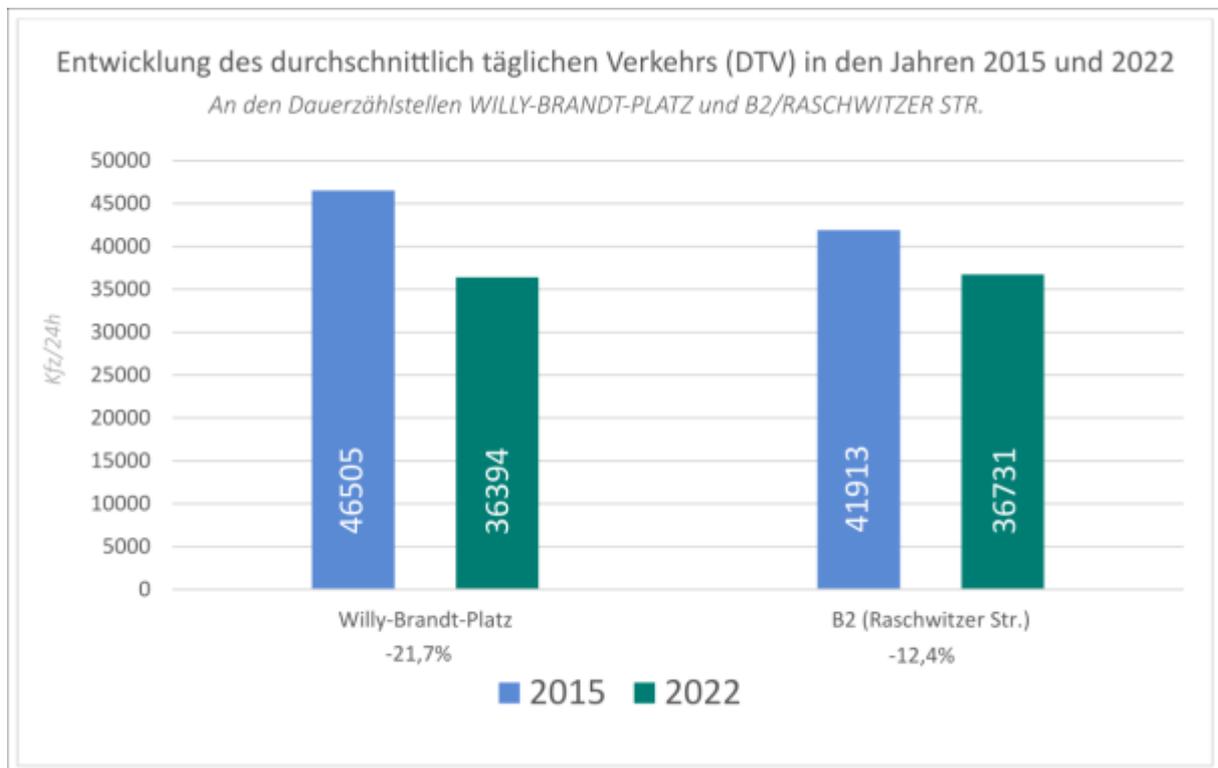
Die Fragen werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Daten der Global Traffic Scorecard 2022 des Daten- und Software-Anbieters INRIX werden kritisch bewertet. Sie lassen keine qualifizierten Aussagen und Rückschlüsse für die Verkehrsplanung vor Ort zu.

Die gewählte Methodik zielt darauf ab, möglichst viele Städte zu vergleichen. Mit Blick auf die Webseite des Unternehmens wird aufgezeigt, dass über 1.000 Städte aus 50 Ländern auf allen Kontinenten verglichen werden. Die Stadt Leipzig als sechst größte Stadt Deutschlands und wichtigstem Wirtschaftsstandort Ostdeutschlands schneidet in diesem Internationalen Städteranking und in Bezug auf vergleichbare Städte Europas (Lyon, Manchester, Posen, Rotterdam) gut ab.

Zur Bewertung der Mobilitätsstrategie ist die Analyse jedoch ungeeignet. Die grundlegende Vorgehensweise des Anbieters ist Fahrzeiten in der täglichen Rush-Hour mit denen bei freier Fahrt, wie durch die Nacht, auf ausgewählten Fahrtrationen zu vergleichen. Lokale Besonderheiten wie u.a. zeitgesteuerte Ampelschaltungen oder temporäre Geschwindigkeitsreduzierungen u.a. vor Schulen und Kitas in der Stadt, werden in diesem Massenverfahren mit großer Wahrscheinlichkeit nicht abgebildet. Bereits geringe Verlustzeiten als Stau zu definieren, lässt zudem nur begrenzt Rückschlüsse auf das tatsächliche Staugeschehen in der Stadt zu. Der so definierte „Stau“ bedeutet damit nicht in jedem Fall, dass Autofahrer tatsächlich in den Straßen feststecken, sondern vielmehr, dass sie zu Stoßzeiten langsamer fahren müssen.

Die konkrete Datengrundlage und deren Verarbeitung sind der Stadtverwaltung darüber hinaus nicht bekannt und können nicht geprüft und tatsächlich bewertet werden. Der Global Traffic Scocard lässt damit weder belastbare Rückschlüsse auf das Staugeschehen der Stadt noch auf ein gestiegenes MIV-Aufkommen zu. An vielen Stellen der Stadt zeigt sich vielmehr ein Rückgang der MIV-Belastung und das trotz steigender Bevölkerungszahlen. Exemplarisch stehen hierfür die Dauerzählstellen am Willy-Brandt-Platz und an der B2 Höhe Raschwitzer Straße.



Anlage/n
Keine